

TOP:

Der Bürgermeister

Informationsvorlage

51 - Jugendhilfe

Vorl.Nr.: I/2015/02717

Datum: 24.11.2015

Gremium	Sitzung am		
Jugendhilfeausschuss	08.12.2015	öffentlich	Kenntnisnahme

Tagesordnung

Tagesbetreuungsbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2016/2017

Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen für das Kindergartenjahr 2016/2017 können derzeit nicht seriös beziffert werden.

Begründung

Ausgangssituation im KGJ 2015/2016

Im seit dem 1. August laufenden Kindergartenjahr (KGJ) stehen den Vorschulkindern in Meckenheim 786 Betreuungsplätze in Tageseinrichtungen zur Verfügung. 133 dieser Plätze werden von unter drei Jahre alten Kindern belegt. Gemeinsam mit den 80 Tagespflegeplätzen und den 20 Plätzen in der Spielgruppe Mauselloch erreicht das Jugendamt eine Versorgung von über 37 % der U3-Kinder.

Zu Beginn des KGJ konnte allen Eltern ein Betreuungsangebot gemacht werden. Dazu musste die maximal mögliche Überbelegung von insgesamt 55 Plätzen in den Betreuungsgruppen ausgeschöpft werden. Inzwischen besteht eine Warteliste mit 13 Kindern. Rechtlich ist das Jugendamt allerdings nur verpflichtet, erst 6 Monate nach Antragstellung einen Betreuungsplatz anzubieten. Bei einer zeitnahen Fertigstellung

der 3-gruppigen KiTa im Ruhrfeld könnten diese Kinder dort aufgenommen werden.

Zum Ende des laufenden KGJ läuft die Betriebserlaubnis für die beiden Zusatzgruppen im Mosaik sowie für U3-Kinder im Ehrenmal aus. Zum Beginn des KGJ 2016/2017 soll im Merler Keil eine noch zu errichtende 5-gruppige Kindertagesstätte in Betrieb gehen.

Faktisch stehen damit keine zusätzlichen Betreuungsplätze zur Verfügung: Der Neubau ersetzt das Ehrenmal und die beiden Gruppen im Mosaik; dem Platzangebot im Ruhrfeld entspricht in etwa die derzeitige Überbelegung.

Bedarf

Innerhalb eines Jahres hat die Anzahl der Vorschulkinder um 108 zugenommen.

Kinder im Alter von	am 01.07.2014	am 01.07.2015
0 - 1	202	235
1	199	230
2	210	218
3	220	218
4	198	226
5	200	210
Summe	1229	1337

Quelle: Civitec

Die Steigerung wird zunächst auf eine höhere Anzahl der Geburten zurückgeführt. Laut IT/NRW sind diese von 2011 (mit 165) um 45 auf 210 im Jahr 2014 gestiegen. Daneben ist weiterhin Zuzug zu konstatieren. Da gerade die beiden jüngsten Jahrgänge die höchsten Quoten erreichen, werden sie voraussichtlich spätestens dann zu einem Betreuungseingpass führen, wenn diese als Ü3-Kinder Plätze benötigen.

Bei dieser reinen Zahlen-Betrachtung ist noch keine stärkere Nachfrage nach Tagesbetreuung berücksichtigt. Diese wird aber erwartbar zunehmen. Hierzu mag auch das Auslaufen des Betreuungsgeldes beitragen. Eine grobe Berechnung aufgrund der Daten des Rhein-Sieg-Kreises ergibt für Meckenheim ca. 180 Fälle. Und es ist noch nicht einschätzbar, wie sich die Inklusion in den KiTas auswirken wird: Jedes von einer Behinderung betroffene Kind kann in einer KiTa 2,5 Plätze in Anspruch nehmen. Ebenso unkalkulierbar ist die Anzahl der zusätzlich nach Meckenheim kommenden Kinder aus Flüchtlingsfamilien.

Unter den gegebenen Voraussetzungen ist absehbar, dass die Betreuungskapazitäten nicht ausreichen werden, um die Betreuung der zunehmenden Anzahl von Vorschulkindern sicher stellen zu können.

Maßnahmen

Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung die folgenden Maßnahmen ergriffen:

- Die freien Träger sind gebeten worden, die Überbelegung auch im KGJ 2016/2017 fortzusetzen.
- Das Landesjugendamt Rheinland ist gebeten worden, die Betriebserlaubnis für

die beiden provisorischen Gruppen im Mosaik zu verlängern. Bezogen auf den Weiterbetrieb der beiden Gruppen im Mosaik besteht der LVR auf einer Umgestaltung des Sanitärbereiches, der derzeit nicht unmittelbar aus der KiTa genutzt werden kann. Die baulichen Möglichkeiten zur Umsetzung werden derzeit geprüft.

- Daneben wird erwogen, das sich im städt. Eigentum befindende Gebäude der KiTa Ehrenmal weiterhin als KiTa zu nutzen. Dort könnten in drei Gruppen bis zu 75 Plätze für über drei Jahre alte Kinder angeboten werden.

Aktuell belegen die Freien Träger ihre Plätze. Die Belegung soll bis zum 15. Dezember abgeschlossen sein. Anschließend werden die Plätze in den städtischen Einrichtungen vergeben. Abhängig von der Nachfrage nach Betreuungsplätzen soll in der ersten Sitzung 2016 über den Weiterbetrieb des Ehrenmals entschieden werden.

Kinder aus Flüchtlingsfamilien

Eine besondere Problematik stellt bei der Planung für das KGJ 2016/2017 die Entwicklung der Anzahl der Kinder aus Flüchtlingsfamilien dar. Aktuell leben 32 Vorschulkinder aus Flüchtlingsfamilien in Meckenheim. Davon besuchen 12 eine Kindertageseinrichtung.

Daneben besteht seit dem 9. November ein niederschwelliges Betreuungsangebot des Deutschen Familienverbandes. An drei Tagen werden bis zu 7 Vorschulkinder - mit oder ohne Eltern - vormittags jeweils drei Stunden in den Räumlichkeiten von Kinder City (Im Ruhrfeld 16) betreut. Darüber hinaus startet am 2. Dezember in Kooperation zwischen dem Kath. Familienbildungswerk und der Stadt im "Caritashaus" eine Eltern-Kind-Gruppe an drei Tagen je Woche. Diese Maßnahmen dienen der Vorbereitung auf eine reguläre Betreuung in einer Kindertageseinrichtung. Die Flyer sind **im Ratsinformationssystem (Anlage 1 und 2)** hinterlegt

Wie viele Flüchtlingsfamilien mit Vorschulkindern während des KGJ 2016/2017 nach Meckenheim gelangen werden, kann derzeit niemand vorhersagen. Vorläufig wurden die Freien Träger gebeten, bei der Belegung pro Gruppe einen Platz für ein Kind aus einer Flüchtlingsfamilie zu reservieren. Damit soll eine Konzentration dieser Kinder in einzelnen Betreuungsgruppen vermieden werden.

Die Verwaltung wird die weitere Entwicklung aufmerksam beobachten und dem Ausschuss in der ersten Sitzung 2016 weiter berichten und entsprechende Beschlussvorlagen vorlegen.

Meckenheim, den 24.11.2015

Dietmar Pauquet
Sachbearbeiter

Andreas Jung
Leiter